

# FIGHT SEXISM

## KANN FEMINISMUS SEXY SEIN

### **Kann Feminismus sexy sein?**

(Linkswende09: Workshopdoku)

Feminismus ist momentan nicht nur in den einschlägigen Medien ein Thema, Feminismus erobert im Moment durch Alphamädchen, neue deutsche Mädchen, Charlotte Roche und andere die Medien. Ein neues Magazin für feministische Popkultur kommt auf den Markt, Ladyfeste werden mehr und auch im Internet findet eine neue Community von FeministInnen zusammen. Auch Männer sind mit von der Partie. Mithu Sanyal, Journalistin beim WDR und Mitautorin u.a. in der Zeitschrift *Wir Frauen*, findet das auch gar nicht verwunderlich. „Das Patriachat schadet allen, Männern und Frauen, sofern man noch die zweigeschlechtliche Trennung macht“. Ihre These: Eigentlich gibt es viel mehr Geschlechter, 30 verschiedene werden momentan von der Wissenschaft ausgemacht. Zeit also für einen wirklichen Zeitenwechsel.

### **Feminismus und Kultur**

Für Mithu, die sich auch viel mit dem Zusammenspiel von Feminismus und Kultur beschäftigt, ist die Kultur ein Vehikel, über die ein Wechsel von Bewusstsein und Einstellungen vorangetrieben werden kann. Die USA sind hier schon weiter als Deutschland. Die sogenannte Riot Grrrl-Bewegung kam nur in der niedlichen Form des Girlies in Deutschland an. Aber so langsam finden sich auch hier junge Frauen zusammen, die Musik machen und auch mit politischer Agitation durch Musik den öffentlichen Raum erobern. Zu empfehlen ist für die weitere Beschäftigung mit dem Thema hier Sonja Eismanns Buch „Hot Topic“.

### **Freiwillige Aufteilung der Macht?**

Während der Diskussion zeigte sich, dass die Jusos zu der Frage: „Wie können wir uns Gesellschaft zukünftig vorstellen?“ auch im eigenen Verband in Sachen Feminismus aufräumen wollen. Die Quote, so kritisch sie auch teilweise betrachtet wird, ist immer noch ein absolutes muss, was auch von der Leiterin des Bereichs Frauen- und Gleichstellungspolitik bei Verdi Vera

Morgenstern aus ihrer langjährigen Praxis bestätigt wurde. Manchmal geht es eben nicht nur mit Freiwilligkeit, ein Punkt, der auch in Bezug auf die Gleichstellung von Männern und Frauen in der Wirtschaft diskutiert wurde. Ein Gleichstellungsgesetz für die Privatwirtschaft muss her – wohl wissend, dass dadurch die Welt nicht sozialistischer wird, aber im Sinne der Gleichstellung dennoch eine sehr sinnvolle Maßnahme.

## **Sexualisierter Lifestyle**

Großen Raum nahm auch das Thema Sexismus und sexualisierter Lifestyle ein. Es ist zwar einerseits positiv zu bewerten, dass junge Frauen/Mädchen ein positives Verhältnis zu ihrem Körper haben, dennoch wurde dies als problematisch thematisiert. Letztlich geht es auch darum, dass junge Frauen/ Mädchen sich hier nicht einem gesellschaftlichen Zwang unterwerfen, sondern selbstbewusst auftreten. Dieses Selbstbewusstsein kann bereits im Kindergarten bestärkt werden. Hier lautete Mithus Forderung: ErzieherInnen und LehrerInnen sollten obligatorisch Gender-Training besuchen, das sensibilisiert sie auch dafür, Kinder nicht aufgrund ihres Geschlechts auf Rollen festzulegen. So kann schon von klein auf ein neues Bewusstsein bezüglich des Geschlechts vermittelt werden und diese Strukturkategorie in ihrer Wichtigkeit zurückgedrängt werden.

Alle waren sich am Ende darin einig: Es ist noch viel zu tun, aber wir haben es mit in der Hand! Die Frage "Kann Feminismus sexy sein?", die der Workshop im Titel stellte, wurde durch die überwältigende Beteiligungszahl trotz hervorragender Konkurrenzveranstaltung bestätigt. Die Teilnehmenden deckten ein breites Altersspektrum ab - von Schülersprecherinnen bis zu so genannten 70er-Jahre-Feministinnen. Als Referentin zum neuen und alten Feminismus bin ich ein misstrauisches Klima im Publikum gewohnt, so dass ich positiv überrascht von der Offenheit und Freundlichkeit der Anwesenden war. Direktes Feedback durch Nicken, Lachen und Applaudieren erschuf eine Stimmung, bei der wir in der doch sehr kurzen Zeit verhältnismäßig viele Themenbereiche abdecken konnten. In den Fragen ging es den Teilnehmenden vor allem darum: Was kann ICH tun? Welche Maßnahmen wären hilfreich, Feminismus in Schulen zum Thema zu machen (beispielsweise Wendo-Kurse anzubieten)? Welche Forderungen können die

Jusos stellen? Worauf sollen wir achten? Ich hatte das Gefühl, den Workshop auf einem hohen Niveau beginnen zu können. Und auch die Fragen, die aus dem Rahmen fielen, wurden nicht (zu sehr) ausgebuht. Insgesamt gab es eine Atmosphäre von Wertschätzung, die bei politischen Veranstaltungen, obwohl sie dringend nötig ist, nicht selbstverständlich ist.

**Mithu M. Sanyal, Referentin**

**Literaturtip:**

Sonja Eismann (Hrsg.): Hot Topic. Popfeminismus heute, Ventil Verlag, ISBN 3931555755, 14,90€.